

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Berge bei Ohorn“

1. Erhaltung eines naturnahen Buchenwaldgebietes im Bereich der höchsten Westlausitzer Erhebungen sowie deren Felsformationen, der Fließgewässerabschnitte mit Auenwaldsäumen in den Randbereichen, sowie der kleinflächigen Magerwiesen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	0,38			ha
3150 Eutrophe Stillgewässer		0,21		ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	0,27	0,23		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,33		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		6,50		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		0,48		ha
8150 Silikatschutthalden		0,46		ha
8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation		0,56		ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		31,12		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	1,08	4,19	1,10	ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Die im Gebiet vorkommenden großflächigen Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) um die höchsten Erhebungen der Westlausitz und deren Felsformationen (LRT 8220) sind überregional bedeutsam. Den Oligo- bis mesotrophen Stillgewässern (LRT 3130) und den Übergangs- und Schwingrasenmooren (LRT 7140) kommt auf Grund ihrer Seltenheit in der Oberlausitz regionale Bedeutung zu.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	Nahrungshabitat <sup>1</sup>	x		
	Wanderbereich (Migrationskorridor) <sup>2</sup>	x		
Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> )	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) <sup>3</sup>		x	

Eine besondere Bedeutung kommt dem Gebiet als Verbindungs- und Wanderkorridor sowie als Nahrungshabitat für den Fischotter (*Lutra lutra*) zu.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und

Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten und andere)
- <sup>2</sup> in der Regel entlang von Gewässern, aber auch größere Strecken über Land
- <sup>3</sup> naturnah strukturierte, baumhöhlenreiche Laub- und Mischwälder, zum Teil auch höhlenreiche Baumbestände in Nadelwäldern, Parks und Obstgärten als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat; Quartiere in Baumhöhlen (Spechthöhlen oder Fäulnishöhlen), aber auch Spaltenquartiere an Bäumen sowie vereinzelt auch Fledermaus- und Vogelnistkästen